

Pressemitteilung, 11. Februar 2025

Safer Internet Day am 11. Februar:

SozialstiftungNRW fördert Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Netz

Der Safer Internet Day am 11. Februar macht auf die Gefahren für Kinder und Jugendliche im Netz aufmerksam. Studien belegen, dass Heranwachsende immer häufiger mit problematischen Online-Inhalten konfrontiert sind. Die SozialstiftungNRW hat auf diese Entwicklung reagiert und fördert Modellprojekte zum sicheren Umgang mit dem Internet.

Wesel / Krefeld / Essen. Kinder und Jugendliche sind laut der jüngsten bundesweiten JIM-Studie rund 200 Minuten täglich online. Dort begegnen sie immer öfter Hassbotschaften oder Falschinformationen. Experten warnen auch vor dem Verlust von Kreativität und persönlichen sozialen Interaktionen durch lange Online-Zeiten. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) fordert deshalb, die digitale Kompetenz zu fördern, um die zunehmende schädliche Social-Media-Nutzung bei Jugendlichen in den Griff zu bekommen. Genau dieses Ziel verfolgt die SozialstiftungNRW mit einer Reihe von Modellprojekten im Rahmen ihres Sonderprogramms „Digitale Teilhabe stärken – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen“.

Digitaler Führerschein für Grundschul Kinder im Kreis Wesel und in Krefeld

Schon Grundschul Kinder sind immer häufiger problematischen Online-Inhalten ausgesetzt. „Wir beobachten, dass schon junge Kinder viel Zeit in den Sozialen Medien verbringen und ohne Bewusstsein für die Gefahren alles nachahmen, was sie dort zum Beispiel bei Influencern sehen“, sagt Uta Schumann von der Internationaler Bund West gGmbH (IB West). Der Träger betreibt sechs OGS in Wesel, Moers, Dinslaken und Krefeld. Dort startete im Januar das Modellprojekt „TESDIGO – Teilhabe stärken – digital und gesellschaftlich an der OGS“. Es fördert die Sicherheit von OGS-Kindern im Umgang mit Online-Angeboten und schult das pädagogische Personal. Während der einjährigen Laufzeit können die Kinder einen digitalen Führerschein erwerben. In Gruppenstunden sollen zum Beispiel Botschaften von Influencern kritisch beleuchtet werden, Fake News und manipulierte Fotos enttarnt werden. Die SozialstiftungNRW unterstützt das Projekt mit knapp 100.000 Euro.

Kreativer Einsatz digitaler Medien im Essener Weigle-Haus

Das Evangelische Jugend Weigle-Haus e.V. in Essen erprobt mit einem Modellprojekt für Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen, digitale Medien so einzusetzen, dass Kreativität und Gemeinschaft gefördert werden. „Die Lebenswelt der Jugendlichen ist nun einmal digital geprägt“, erklärt Alexander Stief, Leiter des Projekts „Kreative Content Creation mit Jugendlichen“. Ziel sei es deshalb, digitale Kompetenz zu vermitteln und für die Gefahren zu sensibilisieren. Vor allem aber soll das Projekt den Jugendlichen zeigen, wie sie digitale Medien kreativ und gemeinschaftsfördernd nutzen können, indem die digitale und die analoge Welt verknüpft werden. Die Jugendlichen haben dazu Ideen für hybride Projekte mitentwickelt, die sie gemeinsam in der Gruppe umsetzen. Etwa einen Film über ihren Stadtteil sowie Sportprojekte oder Comedyrunden, die als Video bearbeitet werden. Die SozialstiftungNRW unterstützt das Projekt in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt mit 14.400 Euro.

Neue Konzepte für mehr Sicherheit im Netz

„Wir brauchen dringend neue Konzepte, um Kinder und Jugendliche vor Gefahren im Netz zu schützen“, erklärt der Ratsvorsitzende der SozialstiftungNRW, Marco Schmitz, MdL. Dazu trägt die SozialstiftungNRW mit ihrem Sonderprogramm „Digitale Teilhabe stärken“ bei. Wir erwarten, dass diese beispielhaften Förderprojekte auch in die Breite wirken.“

www.sozialstiftung.nrw



Der **Safer Internet Day** ist ein weltweiter Aktionstag für mehr Online-Sicherheit und für ein besseres Internet für Kinder und Jugendliche. Er findet seit 2004 immer am Dienstag der zweiten Woche im Februar statt. In Deutschland wird der Safer Internet Day von der EU-Initiative klicksafe koordiniert.

Die SozialstiftungNRW:

Die SozialstiftungNRW – mit gesetzlichem Namen Stiftung Wohlfahrtspflege NRW – ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Nordrhein-Westfalen. 1974 als Sozialstiftung gegründet, erhält sie jährlich 25 Millionen Euro aus den Erlösen der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen. Damit finanziert sie soziale Projekte der gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege und ermöglicht die Umsetzung innovativer Ideen. Bis heute hat sie rund 8.000 Vorhaben mit einer Fördersumme von rund einer Milliarde Euro unterstützt. Über die Auswahl der Projekte entscheidet der zehnköpfige Stiftungsrat. Er besteht zur Hälfte aus Parlamentariern, die vom NRW-Landtag entsandt werden. Jeweils zwei Mitglieder stellen die Spitzenverbände in der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW sowie die zuständigen Landesministerien.

